

IM BLICKPUNKT



SCHÖDER. Eine historische Pferdewanderung führte entlang des Säumerpfades zur Kreuzerhütte am Fuße vom Sölkpass. Diakon Mag. Rupert Unterkofler segnete Pferde und Reiter aus dem Mur- und dem Ennstal. Symbolisch wurde Wein aus dem Süden gegen Salz aus dem Norden ausgetauscht. Foto: Marktler



KRAKAUEBENE. Beim Patrozinium zu Ehren des heiligen Ulrich bildet die Schützengarde unter Major Oswald Tockner in ihren napoleonischen Uniformen die Begleitung des Allerheiligsten. Nach dem Gottesdienst am 3. Juli zogen die Gläubigen beim Flurgang zu Stationen der vier Evangelien. Foto: Marktler



KNITTELFELD. Im April hatte Ecuador heimgesucht. Ein neuer gerufener Solidaritätspfarrkartelfeld brachte einen Erlös von 10.000 Euro. Das Geld konnte an vier Familien übergeben werden. Es wird für den Aufbau in Crucita verwendet.

STEIRER MIT HERZ



Josef Trummer

Das „unsere lieben Menschen im Alter, die in harter Mühe die wirtschaftliche Basis für unser heutiges Dasein geschaffen haben, zumindest eine gute Umgebung in der Pflege erleben dürfen“: Dieses Anliegen besetzt den südsteirischen Unternehmensberater und Unternehmer Josef Trummer. Menschen in Pflege sowie denen, die für sie arbeiten, und Besuchern soll eine Verbesserung in der Hygiene geschaffen werden, vor allem weniger Geruchsbelastung.

Trummer vertreibt ein Gerät samt Service, das durch Vakuumierung (luftdichtes Verpacken) Inkontinenz- und ähnliche Abfälle gleich geruchsfrei macht und desinfiziert. In Pflegeheimen oder Krankenhäusern kann das Gerät mit den Filtern und Säcken eingesetzt werden. „Die Müllmenge wird kleiner, aber mir geht es in erster Linie um die Menschen“, bemerkt der Umweltmanager. „Sie müssen den Geruch einfach aushalten“, zähle für ihn nicht.

Josef Trummer wurde am 7. Oktober 1958 in Krusdorf bei Straden geboren. Sein verstorbener Vater und seine Mutter, die in einem kleinen Pflegeheim lebt, hatten eine Landwirtschaft und einen Mühlenbetrieb. Er ist mit der früheren Krankenschwester Maria verheiratet und hat drei Kinder. Der gelernte Finanzbuchhalter war Vertriebsleiter in der Abfallwirtschaft, ehe er sich selbstständig machte. Foto: mediendienst.com/Furgler

Schlagen auch Sie uns ein Vorbild des Alltags vor. Zuschriften bitte an die Redaktion.

Die faire Steiermark

FairStyria-Tag. Mit 17 Zielen die Welt verändern.

800 Millionen Menschen weltweit leiden an Mangelernährung. Fast 2,2 Milliarden Menschen müssen mit knapp zwei Euro am Tag auskommen, während zehn Prozent der reichsten Bevölkerung rund 40 Prozent des weltweiten Gesamteinkommens besitzen. Abstrakte Zahlen, die uns kaum mehr erschrecken. Was kann man schon gegen diese fernen Probleme tun? „Nichts“, ist häufig die Antwort.

Dass das nicht der Fall ist und auch weitab unserer Grenzen Nächstenliebe möglich ist, zeigten steirische entwicklungspolitische Organisationen am FairStyria-Tag. Rund zwei Dutzend Organisationen, darunter auch die katholischen Hilfswerke, schlugen im Grazer Joanneumsviertel ihre Zelte auf. Bei Info-Ständen und in Workshops konnten sich die Besucher über die Arbeit und Projekte der einzelnen Organisationen informieren.

Fairer Handel sowie Projekten Bildung, Jugend, Frau und Soziales standen dabei im Vordergrund. Und dies ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklung, die die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2030 gemeinsam erreichen wollen.



Gabe guter dieser den di FairSt Euro 1 der A frei" i Brasil Info-S die A Hilfso sichtb